

APA0368 5 WA 0334 KM Mo, 18.Jul 2022

Mo, 18.Jul 2022

Luftfahrt/Klimaerwärmung/Großbritannien

Boeing und Airbus schließen Bündnisse für CO₂-Reduktion

Airbus will CO₂ der Atmosphäre entziehen und auf klimaneutrale Treibstoffe setzen

Farnborough (APA/dpa-AFX) - Zum Start der Luftfahrtmesse im britischen Farnborough versuchen Flugzeugbauer und Fluggesellschaften ihre Bemühungen gegen den Klimawandel mit neuen Vereinbarungen zu untermauern. Der US-Flugzeughersteller Boeing verbündete sich dazu mit dem Unternehmen Alder Fuels, das ein Vorprodukt für nachhaltige Flugkraftstoffe (SAF) aus Überresten von Wald und anderer Biomasse herstellt. Dies teilte Boeing am Montag auf der Messe südwestlich von London mit.

Der weltgrößte Flugzeughersteller Airbus wiederum will zusammen mit mehreren Airlines wie der AUA-Mutter Lufthansa und Easyjet die Entwicklung einer Technik unterstützen, mit deren Hilfe CO₂ direkt aus der Luft gezogen und unter der Erde gespeichert wird.

Zwar könne die Luftfahrtindustrie die CO₂-Emissionen nicht direkt an den Flugzeugen abscheiden, räumte Airbus bei der Vorstellung der Initiative am Montag ein. Eine Abscheidung und Speicherung von Kohlenstoff aus der Luft würde es der Branche jedoch ermöglichen, die entsprechende Menge an Emissionen aus seinem Betrieb an anderer Stelle auszugleichen. Diese Technik solle den Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe ergänzen. Außerdem arbeitet Airbus an einem Passagierflugzeug mit Wasserstoffantrieb, das im Jahr 2035 erstmals ausgeliefert werden soll.

Der jüngsten Vereinbarung zur CO₂-Speicherung zufolge sollen die beteiligten Fluggesellschaften vorab Emissionsminderungsgutschriften für die Jahre 2025 bis 2028 erwerben. Diese würden vom Airbus-Partner 1Point5 ausgestellt. Unterzeichnet haben die Absichtserklärung den Angaben zufolge die Fluggesellschaften Air Canada, Air France-KLM, Easyjet, International Airlines Group, Latam Airlines Group, Lufthansa und Virgin Atlantic.

Als Ziel gilt ein CO₂-neutraler Luftverkehr bis zum Jahr 2050. Da Flugzeuge mit herkömmlicher Triebwerkstechnik weiterhin CO₂ ausstoßen, will die Branche den nötigen Ausgleich anderweitig schaffen. So wurde das in SAF gebundene CO₂ vor der Herstellung der Luft entzogen - etwa weil die Treibstoffe aus Biomasse oder Speiseölrresten hergestellt werden. Eine weitere Methode ist das sogenannte Power-to-Liquid-Verfahren. Die Flugzeughersteller wollen ihre Maschinen dafür tauglich machen, dass sie in einigen Jahren vollständig mit SAF betrieben werden können. Bisher gibt es diese Kraftstoffe jedoch in viel zu geringen Mengen.

pro

APA0368 2022-07-18/19:19

Autor: pro

APA-Comm

Laimgrubengasse 10

1060 Wien

+43 1 36060-5601

defacto@apa.at

© APA-DeFacto GmbH und der jeweilige Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Inhalte sind nach den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes bzw. verwandter Schutzrechte geschützt und dienen ausschließlich der persönlichen Information und dem privaten Gebrauch. Insbesondere sind daher jede Form der Vervielfältigung, Veröffentlichung bzw. Zurverfügungstellung, sonstige Weitergabe oder Aufnahme in elektronische Datenbanken der Inhalte oder Teilen davon untersagt und bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung von APA-DeFacto.

APA-Comm ist die gemeinsame Dachmarke von APA-DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH und APA-OTS Originaltext-Service GmbH